



# Albert Langen

Verlag  
für Literatur und Kunst  
München



**Ein Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen!**

Mitte Oktober erscheint in unserem Verlag:

**Z**

**Adolf Paul**

## Die Tänzerin Barberina

Roman aus der Zeit Friedrichs des Großen

Umschlagzeichnung von Olaf Gulbransson

Einbandzeichnung von Felger

Preis geheftet 5 Mark, schön und stilvoll in Leinen gebunden M. 6.50,  
in vornehmem Ganzlederband 15 Mark

Daß Adolf Paul, der sich namentlich als Dramatiker einen großen Namen gemacht hat, kaum etwas schreiben kann, was nicht des höchsten Interesses aller Literaturfreunde würdig wäre, braucht wohl nicht erst betont zu werden. Ein Buch aber wie „Die Tänzerin Barberina“, das so sehr das Zeug zum starken und breiten Erfolg in sich hat, würden ihm vielleicht selbst seine wärmsten Bewunderer nicht zugetraut haben. Und gerade heute wird dieser, neben seinem literarischen Wert auch höchst amüsante und spannende Roman, trotzdem er nicht für den Tag geschrieben ist — er war schon vor Ausbruch des Weltkrieges vollendet, — gerade heute wird er mit besonderer Anteilnahme gelesen werden. Sind es doch unzählige Fäden, die von der Zeit und dem mit männlicher Hand gelenkten Schicksal Friedrichs des Großen nach unseren Tagen und zu unserem „gut frihischen“ Kampf gegen die halbe Welt herüberführen. — Adolf Paul schildert das abenteuerreiche Leben der Tänzerin Barberina, ihre Anfänge in Italien, ihre ersten großen Triumphe in Paris und London. Mit sicheren, geistreich witzigen Strichen zeichnet er den verlotterten Hof Ludwigs XV. und die schon damals das Geld als den höchsten Gott verehrenden Engländer, und damit schafft er sich den denkbar wirksamsten Gegensatz zu dem neuen Hintergrund, auf den er die hübsche Gestalt seiner Barberina nun stellt. Er zeigt sie uns am Hofe Friedrichs des Großen und führt uns damit in eine andre, die Zukunft im Schoße tragende Welt, darin nicht das Weibchen herrscht, sondern der Mann, der Eine, der Wunderbare, der Einzige. Mit dichterischer Kraft stellt Adolf Paul den großen König vor uns hin, so daß seine Gestalt sich mächtig emporreckt neben der Heldin des Romans. Sie, die mit ehrgeizigen Plänen kam, ist ihm ein Nichts, ein bald wieder hingeworfenes Spielzeug, er wird ihr Schicksal . . .

Bezugsbedingungen: bedingt mit 25%, bar mit 33 1/3% und 11/10